

# **WAHRHEIT - Was isch scho d'Wahrheit?**



Predigtserie - Chrischona Affoltern am Albis

## **2. Jesus, 100% Mensch und Gott!**

Wie lebe ich im Geist und als Mensch, dass ich nicht aus dem Gleichgewicht komme?

Alte Obfelderstrasse 24  
Sonntag, 28. Februar 2021

# **Jesus, 100% Mensch und Gott!**

## **1. Die Wahrheit ist Jesus**

Die Wahrheit ist Jesus. Wer ist denn dieser Jesus? Jesus ist Gottes Sohn, der Mensch wurde. Er ist ganz Gott und ganz Mensch.

Wird einseitig nur die eine Natur von Jesus betont, kann zwar wahr sein, was gesagt wird. Trotzdem ist es durch die Überbetonung des einen und die Unterbetonung des anderen nicht die Wahrheit.

## **2. Der Umgang damit in der Geschichte**

Schon als Jesus lebte, war das Thema nicht klar. Für die Juden war Jesus einfach ein Mensch und nicht Gottes Sohn. Zu Zeiten der Apostel kippte es in die andere Richtung. Jesus war nur Gott und die menschliche Seite von Jesus wurde verleugnet. Diese Spannung war immer wieder ein Thema. 449 war das im Nachhinein vom Papst als «Räubersynode» bezeichnete Konzil von Ephesos. Es wurde vor allem vom Patriarchen von Alexandria gesteuert und gegen den Willen des Papstes einberufen. So wurde festgelegt: «Jesus hat nur eine Natur, nämlich die Göttliche.»

Dies wurde dann am Konzil von Chalcedon 451 widerrufen und stattdessen die Zwei-Naturen-Lehre verankert: Jesus ist ganz Mensch und ganz Gott. Dies wiederum führte zu einer Spaltung der Kirche und brachte nicht die Klärung des Themas.

So gibt es immer wieder Strömungen, die Jesus die Göttlichkeit absprechen, und andere, die ihm die Menschlichkeit aberkennen.

## **3. Was die Bibel lernt**

Es gibt schon im Alten Testament Hinweise auf Jesus, aus denen zu schliessen ist, dass der Messias Mensch und Gott sein wird. Es wurde im Leben von Jesus sichtbar und ist auch aus den Briefen zu entnehmen.

Hier vier Bibelstellen, die dies bezeugen:

- Hebräer 4,15 Wäre Jesus nicht Mensch, könnte er nicht den Versuchungen ausgesetzt sein. Wäre er nicht Gott, könnte er nicht schuldlos sein.
- 1. Timotheus 2,5 Wenn Jesus nicht Gott ist, könnte er nicht vermitteln. Der Vers sagt dazu klar, dass er auch Mensch ist.
- Johannes 1,14 Jesus wurde Mensch und sie haben seine göttliche Herrlichkeit gesehen.
- Johannes 5,18 Weil Jesus sich auf seine Göttlichkeit bezog, wollten sie ihn töten.

Jesus war ganz Gott, denn nur durch Gott können wir wiedergeboren und erlöst werden. Weil er ganz Mensch war, kann er mit uns mitfühlen und wir können Beziehung zu ihm haben.

## **4. Was Unausgewogenheit in dieser Lehre bewirkt**

War Jesus nur Gott, dann wird es auch zu unserem Erstreben, nur noch geistlich zu leben. Dies führt zur Verleugnung alles Körperlichen und Seelischen. Die Schöpfung und das Leben auf der Welt werden verachtet. Es geht darum, alles Menschliche loszuwerden.

Wird nur über Jesus, den Mensch, gesprochen, wird alles Übernatürliche ausgeklammert und alle Wunder sind nur noch Geschichten, bis dahin, dass auch die Auferstehung von Jesus nicht geschah. Dieser Herausforderung gilt es, die Balance zu halten.

## 5. Wir sind Körper, Seele und Geist

Jesus achtete auf seinem Körper, er war viel draussen unterwegs und stieg auf Berge, was auch seiner Seele guttat. Er schlief, ass und fastete. Jesus suchte Gott und stärkte so seinen Geist.

Wie schnell trennen wir zwischen Geistlichem und Menschlichem, Jesus kannte diese Trennung nicht.

## Fragen für Kleingruppen und die persönliche Stille

### MyFriends Lebensstil

- Was hast du letzte Woche mit Gott erlebt?
- Wie geht es den Menschen, welche dir besonders am Herzen liegen? Was würde ihnen am meisten helfen?

### Predigt

- Was bedeutet es für dich, dass Jesus ganz Gott war?
- Was bedeutet es für dich, dass Jesus ganz Mensch war?
- Bist du ausgeglichen im Geistlichen, indem du auch mit Übernatürlichem rechnest? Gehst du gesund mit deinen menschlichen Bedürfnissen um? Wo ja, wo nicht?
- Wo trennst du Geistliches und Weltliches? Was hat das für Auswirkungen auf dein Leben?
- Johannes 14,9: Jesus entgegnete ihm: »Ich bin nun schon so lange bei euch, und du kennst mich noch immer nicht, Philippus? Wer mich gesehen hat, der hat auch den Vater gesehen. Wie also kannst du bitten: ›Zeig uns den Vater!‹«

Wer Jesus sieht, sieht den Menschen und Gott, er sieht Gott, den Vater. Ist das nur auf das Göttliche, das man in Jesus sieht, bezogen oder auch auf das Menschliche? Ist Gott wie Jesus, der nach der Auferstehung auch trank und gegessen hat?

Ein Gedanke, um etwas darüber nachzusinnen. Was denkst du dazu?